

L01444 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 14. 9. 1904

„HERRN DR RICH. BEER-HOFMANN  
MARKT AUSSEE  
VILLA FRÜHLING.

„LUEG, 14. 9. 904

- 5 lieber Richard, eben ko<sup>m</sup>t, wie ich im Begriff bin Ihnen zu telegrafiren, <sup>^ein</sup>Ihr<sup>v</sup>  
Brief. Wir möchten Samstag den 17. von hier nach Salzburg reifen und dort einige  
Tage bleiben. (Möchten diesmal verfuchsweise Nelböck wohnen.) Ich schlage  
Ihnen nun vor, Freitag nach LUEG zu ko<sup>m</sup>en und Samstag mit uns zu fahren, oder  
uns ~~vielleicht~~ „zu schreiben, wann Sie in LUEG durchkommen, so dafs wir hier zu  
10 Ihnen einfeigen. (Der Zug, der Ifchl 8.55 früh verläßt u 9.59 LUEG passirt, wäre  
mir der weitaus fympathifcheſte.) In Salzburg möcht ich bis mindestens 21., 22.  
bleiben; von dort fahren wir aller Wahrscheinlichkeit direct nach Wien.  
Telegrafiren Sie bitte Ihre Entſcheidg, ev. auch wo Sie in Salz b. zu „wohnen geden-  
ken, und ob Sie nicht vielleicht von Freitag bis So<sup>n</sup>tag in LUEG bleiben und mir  
15 hier den Grafen CH. vorlesen möchten.  
Für alle Fälle hoff ich find wir noch ein paar Tage beifammen.  
Herzlichſt Ihr

A.

Grüße von Gaſthof zu Villa.

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, Umschlag, 954 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »St. Gilgen, 14. 9. 04, 3–4N«. 2) Stempel: »„Aussee in Steiermark,  
15 9 04«.

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S. 166–167.